



# ABU TV-Tipps im August 2024

Eine Dienstleistung des szUDH, zusammengestellt von Manfred Pfiffner (Angaben ohne Gewähr)

---

## Die Selfie-Story - Vom Selbstporträt zur Ego-Sucht

**Dokumentation von Lars Hering**

Das Selfie – ein Massenphänomen unseres digitalen Zeitalters. Aber wie hat es sich entwickelt? Und was steckt eigentlich hinter dem niedlichen "Duckface"? Seinen Ursprung hat das Selfie in der Kunstgeschichte. Stand zu Beginn vor allem die kritische Auseinandersetzung mit dem Selbst und der Welt im Fokus, sagen viele der Millionen von Selfies aus den Sozialen Medien heute kaum mehr aus als: "Alle Augen auf mich!"

Nicht alle Selfies sind nur ein stummer Schrei nach Aufmerksamkeit, einige sind Ausdruck einer psychischen Krankheit, ein erster Versuch, sich wieder mit dem eigenen Ich anzufreunden. Andere sind Zeugnisse gesellschaftlicher Missstände. Im Jahr 2012 zählt das "Time Magazine" den Begriff "Selfie" zu den Top-10-Schlagwörtern des Jahres, da er zu einem gebräuchlichen Begriff für die Beschreibung eines Selbstporträts geworden sei. Wie werden Selfies durch Promis, Influencerinnen und Influencer oder Künstlerinnen und Künstler verwendet? Und was bedeutet das Selfie für junge Menschen und die Interaktion auf den Sozialen Medien?

Die Kulturdokumentation geht weit zurück in die Kunstgeschichte, zu den Ursprüngen des Selfies: Albrecht Dürers "Selbstbildnis im Pelzrock" war im Jahr 1509 eine Revolution. So hat sich noch nie ein Künstler zu präsentieren gewagt: geradeheraus, ernsthaften Blicks, mit sorgsam gelockten Haaren und fein gezwirbeltem Schnurrbart. Etliche Künstler ließen sich nachfolgend von Dürer inspirieren – 1839 mit einer Fotografie von Robert Cornelius, dessen Selfie als erstes

---

---

**3sat**

**Samstag, 03.08.2024**  
**19.20 – 20.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

Selbstbildnis der Fotografie anerkannt ist. Durch den technischen Fortschritt wird die Produktion und Verbreitung des eigenen Ichs rasant beschleunigt: Das Selbstbildnis gehört inzwischen fest in den Kanon künstlerischer Produktion in großen Ausstellungshäusern.

Auch Nicht-Künstler sind heute Experten für die eigene Selbstdarstellung geworden: Ihre Pinsel und Leinwand sind Handykamera, Filter und Apps. Einige bilden sich damit nicht mehr "nur" selbst ab, sondern entwerfen ein neues Bild von sich mit diesen Utensilien – und erhöhen sich damit zum "Übermensch". Sie sind auf den Bildern so perfekt, wie es in natura kaum möglich ist. Erliegen wir heute als Gesellschaft der gleichen Selbst-Überhöhung wie damals schon Dürer, bloß 500 Jahre später?

Die Kulturdokumentation "Die Selfie-Story - Vom Selbstporträt zur Ego-Sucht" fragt nach der kulturellen und gesellschaftlichen Bedeutung des Selfies und taucht dabei in zahlreiche Dimensionen ein: vom historischen Gemälde zur zeitgenössischen Fotokunst, von der Alltagsfreude zur psychischen Entfremdung, vom Massenphänomen zum Individuum. Welches Bedürfnis steckt in dem Akt, sich selbst darzustellen?

---

## **Museums-Check mit Markus Brock**

**Reportage über das Museum für Gestaltung, Zürich**  
**Gast: Alicia Aumüller**

Das Museum für Gestaltung Zürich ist eine Ikone der Schweizer Architekturmoderne. Erbaut 1933, erstrahlt es seit 2018, nach umfangreicher Sanierung, in neuem Glanz.

Die herausragende Sammlung umfasst rund eine halbe Million Objekte, von der Schweizer Bahnhofsuhr bis hin zu Marionetten der Dada-Künstlerin Sophie Taeuber-Arp. Markus Brock erkundet die drei Standorte des Museums mit seinem Gast, der Schauspielerin Alicia Aumüller. Alicia Aumüller studierte an der Zürcher Hochschule der Künste und ist heute Ensemblemitglied des Schauspielhaus Zürich. Ob als modernes Schneewittchen oder als Tochter von Ödipus, die preisgekrönte Schauspielerin schafft es eindringlich, die Seelenzustände ihrer Figuren auszuloten, selbst ohne Worte. Gemeinsam mit Markus Brock geht sie im Museum für Gestaltung auf Tuchfühlung mit Designklassikern.

Im Stammhaus zeigt die Dauerausstellung "Collection Highlights" 2000 ausgewählte Originale und in der "Swiss Design Lounge" kann man es sich auf stylischen Stühlen und Sofas, Schweizer Design-Reeditionen,

---

---

**3sat**

**Sonntag, 04.08.2024**  
**18.30 – 19.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

---

gemütlich machen. Außerdem ist bis zum 15. September 2024 die Ausstellung "Oliviero Toscani – Fotografie und Provokation" zu sehen. Oliviero Toscani hat als Fotograf und Creative Director Geschichte geschrieben, berühmt wurde er durch seine provokanten Werbekampagnen für das Modehaus Benetton in den 1990er-Jahren.

Im Toni-Areal, dem zweiten Standort des Museums, befindet sich das Schaudapot mit den vier Sammlungsarchiven zu Design, Grafik, Kunstgewerbe und Plakat. Seit 1875 sammelt das Museum schöne, nützliche und kuriose Objekte, angefangen von Albrecht Dürers Druckgrafik "Apokalypse" über Max Bills Ulmer Hocker bis hin zum Cocktailkleid von Balenciaga. Die Sonderausstellung "Design für alle? Vielfalt als Norm" befasst sich mit der Frage, wie die gestaltete Umwelt den Bedürfnissen aller gerecht werden kann. Sie zeigt zeitgenössische Ansätze inklusiver Gestaltung und Architektur. Im Zentrum der Ausstellung stehen fünf internationale Designstudios.

Seit 2019 bespielt das Museum für Gestaltung auch den Pavillon Le Corbusier am Zürichsee. Der letzte farbenfrohe Bau des bedeutenden Architekten gilt als architektonisches Juwel. Die aktuelle Schau "Lucien Hervé: Gebautes Licht" zeigt Arbeiten des französischen Fotografen. In minimalistischen Bildern setzte er Architektur kunstvoll in Szene. In der Ausstellung treffen Hervés Fotos von den Werken zahlreicher Baumeister auf das von ihm umfassend dokumentierte Werk von Le Corbusier.

---

## Die Hauda & die Kunst

**Moderation: Bianca Hauda**

Kulturjournalistin und Moderatorin Bianca Hauda serviert Kunstwissen in kleinen Happen: Porträts von Künstlerinnen und Künstlern, deren Werke in deutschen Museen zu sehen sind.

Nicht die gemalten Dinge sind wichtig, sondern die Atmosphäre - das, was zwischen Objekt und Künstler passiert: Das war Claude Monets Überzeugung. Unscharfe Konturen und flirrendes Licht prägen die Bilder des Impressionisten, der das berühmte Gemälde "Seerosen" schuf.

Warum ballert Niki de Saint Phalle mit dem Gewehr auf ihre Bilder? Wieso malt Franz Marc blaue Pferde? Und ist Paula Modersohn-Becker eine frühe Feministin? Verkappte Romantiker, fragwürdige Persönlichkeiten, irre Charaktere – was haben sie gemeinsam? Diesen und weiteren Fragen geht Bianca Hauda nach. Kunst ist ihre Passion, Konfrontation ihre Message.

Redaktionshinweis: Bis Freitag, 9. August, zeigt 3sat

---

---

## 3sat

**Montag, 05.08.2024**  
**19.05 – 20.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

täglich um 19.50 Uhr eine weitere Folge von "Die Hauda & die Kunst".

---

## Die Hauda & die Kunst

**Moderation: Bianca Hauda**

Rembrandt hat sich rund 80 Mal selbst porträtiert. Dabei schuf er vermutlich das erste Duckface der Selfie-Geschichte. Eines der bekanntesten Gemälde der Welt ist seine "Nachtwache".

Es macht Rembrandt unsterblich. Unsterblich verliebt ist er in Saskia van Uylenburgh, die Tochter des Amsterdamer Bürgermeisters, die ihm Modell, Muse und Ehefrau wird. Sie ist die starke Frau, die ihn finanziell unterstützt, in die Society einführt und managt.

Saskia ermöglicht ihm, ein Jahrhundertkünstler zu werden. Ihr früher Tod trifft ihn hart, nun geht es auch mit seiner Karriere bergab.

Kulturjournalistin und Moderatorin Bianca Hauda serviert Kunstwissen in kleinen Happen: Porträts von Künstlerinnen und Künstlern, deren Bilder und Werke in deutschen Museen zu sehen sind.

---

## Jung und kriminell – Wie gelingt der Weg aus der Kriminalität?

**Reportage von Helen Arnet**

Ilias Schori kam mit 14 auf die schiefe Bahn und landete mit 23 Jahren im Gefängnis. "Reporter" taucht ein in Ilias Schoris Alltag in der Jugendkriminalität.

Heute klärt er für den Verein "Gefangene helfen Jugendlichen" in Schulen und Heimen über die gravierenden Folgen von Jugendkriminalität auf. Dabei holt ihn seine Vergangenheit ein: Die Trauer über seine verlorene Kindheit, Schuld- und Schamgefühle übermannen ihn.

Ilias Schoris Strafregisterauszug ist lang: Hausfriedensbruch, Drohung, Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz, Sachbeschädigung, Raub, banden- und gewerbsmäßiger Diebstahl. Noch länger ist die Liste der Institutionen und Pflegefamilien, in denen der heute 30-Jährige seine Jugend verbrachte.

---

## Die Hauda & die Kunst

**Moderation: Bianca Hauda**

In Amsterdam gab es 2023 eine Jahrtausendausstellung mit so vielen Vermeer-Bildern wie noch nie. 37 Gemälde Jan Vermeers sind bekannt - alles Meisterwerke in der Inszenierung des Lichts.

Sein "Mädchen mit dem Perlenohrring" ist eine Popikone. Aber auch die anderen Bilder haben eine Magie: Nie

---

---

## 3sat

**Dienstag, 06.08.2024**  
**19.50 – 20.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

---

## 3sat

**Dienstag, 06.08.2024**  
**00.50 – 01.25 Uhr**  
(Erstsendung: 19.09.2023)

---

---

## 3sat

**Mittwoch, 07.08.2024**  
**19.50 – 20.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

---

zuvor hat der Alltag so geleuchtet, nie zuvor hat ein Maler einfache private Szenen mit Mädchen und Frauen so gestaltet, als hätten sie ein großes Geheimnis. Nach seinem Tod 1675 wurde der Niederländer Jan Vermeer vergessen. Wiederentdeckt haben ihn die Impressionisten.

Kulturjournalistin und Moderatorin Bianca Hauda serviert Kunstwissen in kleinen Happen: Porträts von Künstlerinnen und Künstlern, deren Bilder und Werke in deutschen Museen zu sehen sind.

---

## Die Hauda & die Kunst

**Moderation: Bianca Hauda**

Wer als Maler Karriere machen will, muss es im 19. Jahrhundert mit seinen Bildern in den Pariser Salon schaffen. Édouard Manet wählt auf Suche nach Anerkennung die Provokation: Nacktheit. Damals ein Tabu. Zum echten Skandal wird seine "Nana", eine Kokotte. Das ist nicht nur die französische Bezeichnung für einen Schmortopf, sondern auch für Prostituierte. Das Bild der selbstbewusst dreinschauenden Sexarbeiterin wird im Pariser Salon empört abgelehnt. Als das Bild später im Schaufenster eines Ladens ausgestellt wird, sorgt es für solche Aufregung, dass es auf Anordnung der Polizei entfernt werden muss. Kulturjournalistin und Moderatorin Bianca Hauda serviert Kunstwissen in kleinen Happen: Porträts von Künstlerinnen und Künstlern, deren Bilder und Werke in deutschen Museen zu sehen sind.

---

## Die Hauda & die Kunst

**Moderation: Bianca Hauda**

Botticellis Meisterwerke, mit denen er im 15. Jahrhundert die Ideale der Antike wiederbelebte, sind heute weltberühmt und prägen das Schönheitsideal der westlichen Welt. Kaum vorstellbar, dass die "Geburt der Venus" über Jahrhunderte völlig unbekannt war. Auch zu seiner Zeit ist Sandro Botticelli erfolgreich - Aufträge der Medici machen ihn wohlhabend. In seinen Frauenbildern erkennen viele die Florentinerin Simonetta Vespucci. Damals die "schönste Frau Italiens". Doch der Zeitgeschmack ändert sich, im Barock hat man es gern deftiger. Erst im 19. Jahrhundert wird Botticellis Kunst wiederentdeckt. Kulturjournalistin und Moderatorin Bianca Hauda serviert Kunstwissen in kleinen Happen: Porträts von Künstlerinnen und Künstlern, deren Bilder und Werke in deutschen Museen zu sehen sind.

---

---

## 3sat

**Donnerstag, 08.08.2024**  
**19.50 – 20.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

## 3sat

**Freitag, 09.08.2024**  
**19.50 – 20.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

---

## Fußballhymnen. Schalalalala?

### Dokumentation von Alexander Kühne

Zur EM 2024 werden wieder Fußballhymnen aus dem Radio und in den Stadien erklingen. Aber auch abseits der Großereignisse ist Musik aus dem Sport und der Fankultur nicht wegzudenken.

Vereinshymnen, Schlachtrufe, Schmähesänge: Stadien sind eine der wenigen Orte, an denen noch gemeinsam gesungen wird. Wie entstehen Fangesänge eigentlich? Was braucht eine mitreißende Vereinshymne? Und wer kam nur auf die Idee, Fußballprofis singen zu lassen? Gesang im Fußball, das ist mehr als "Zieht den Bayern die Lederhosen aus" und "Dann macht es Bumm". Der Sport- und Kulturjournalist Gunnar Leue hat ein ganzes Buch darüber geschrieben: In "You'll Never Sing Alone – Wie Musik in den Fußball kam" beschreibt er die Kulturgeschichte des Fußballlieds. Leues Plattensammlung beinhaltet mit dem "Deutschen Fußballmarsch" von 1921 die erste deutsche Fußballplatte und birgt jede Menge Skurrilitäten wie den singenden Diego Maradona.

Als Fan des 1. FC Union Berlin ist Leue natürlich auch textsicher, wenn das ganze Stadion die von Nina Hagen komponierte Vereinshymne mitgrölt. Bei dem aktuellen, von der UEFA in Auftrag gegebenen Song "Unholy", interpretiert von DSDS-Schlagersternchen Leony, glaubt er nicht an ein kollektives Mitsingen aller Fußballfans. "Vieles, was in den vergangenen Jahren veröffentlicht wurde, ist meiner Meinung nach seelenlose Begleitmusik, oder es sind pathetische Wohlfühlsongs, die kaum über die Dauer des Turniers bei den Fans hängen bleiben."

Was macht also einen Song aus, der hängen bleibt? Das weiß Komponist Christian Wiesing. Er hat über 100 Fußballhymnen komponiert, vor allem für Amateurvereine. Für ihn müssen Fußballhymnen vor allem einfach und für jeden verständlich sein.

Emily EVELS ist Kapitänin des SC Sand, eines Frauenfußballvereins aus der 2. Bundesliga. Sie findet, es sollte viel mehr spezielle Frauenhymnen der Vereine geben. Denn die meisten Frauenmannschaften müssen immer noch zu den Männerhymnen einlaufen.

Der deutsche Musiker und Autor Thees Uhlmann hat seinem Verein, dem FC St. Pauli, mit "Das hier ist Fußball" eine ganz eigene Hymne gewidmet. In der 3sat-Kulturdokumentation "Fußballhymnen, Schalalalala?" lüftet er das Geheimnis um den geistreichen und zugleich emotionalen Fußballsong.

Die Dokumentation nimmt die Gesangskultur auf Fernseh Bühnen, in Fußballstadien und auf Bolzplätzen unter die Lupe. Sie lässt Fanclubvertreter,

---

## 3sat

Samstag, 10.08.2024

19.20 – 20.00 Uhr

(Erstsendung: 08.06.2024)

---

Hymnenkomponisten, Spielerinnen und akademische Fußballnerds zu Wort kommen, die Fangesänge wissenschaftlich untersuchen. Für Union-Fan Gunnar Leue steht fest: "Für mich sind Fußballlieder der pointierteste, mitreißendste, lustigste, hässlichste und zugleich peinlichste Ausdruck von Fußballverrücktheit."

---

## Win Win

### Dokumentarfilm von Friedrich Rackwitz

Gamification ist unsere Realität geworden: In allen Lebensbereichen können wir uns spielerisch beeinflussen lassen.

Der Dokumentarfilmer Friedrich Rackwitz erforscht an sich und anderen, was dabei herauskommt, wenn man sein Leben in die Hände einer App gibt, die durch Belohnungsprinzip zu Höchstleistungen führt.

Gamification bezeichnet die Übertragung von Erkenntnissen und Elementen aus dem Games-Bereich in spielfremde Alltagsprozesse mit dem Ziel, mühsame und arbeitsreiche Tätigkeiten als Spiele erlebbar zu machen. Dadurch sollen Motivation und Leistung gesteigert werden.

Im Dokumentarfilm "Win Win" beleuchtet Friedrich Rackwitz das Thema Gamification aus drei unterschiedlichen Perspektiven:

Rackwitz nutzt in einem mehrmonatigen filmischen Selbstversuch eine Fitness-App, die ihn mit spielerischen Elementen dabei unterstützen soll, "den inneren Schweinehund" zu überwinden und echte Trainingserfolge zu erzielen.

Aus einer beobachtenden Perspektive begleitet der Filmemacher die Entwicklung einer Gamification-App, die Servicetechnikern bei der Firma Bosch dabei helfen soll, mehr Freude und Produktivität in ihre Arbeit zu bringen.

Mithilfe eines Schauspiellehrers und realen Berichten von Uber-Fahrern erarbeitet Rackwitz ein anschauliches und verdichtetes Bild, wie die spielerisch aufgebaute App Menschen motiviert, sich selbst auszubeuten.

Mit eigenen Gedankenspielen, Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und der Games-Entwicklung entsteht dabei ein multiperspektivischer Blick auf spielerische Prozesse, die zunehmend unbewusst und allgegenwärtig unser Denken und Handeln beeinflussen. Der Film stellt dabei die provokative Frage: Wie programmierbar ist der Mensch?

---

---

## 3sat

**Montag, 12.08.2024**  
**22.25 – 23.50 Uhr**  
(Deutschland, 2022)

---

## Reschke Fernsehen

**Moderation: Anja Reschke**

Für viele sind Haie Monster. Filme wie "Der weiße Hai" haben zu diesem schlechten Image beigetragen. Dabei sind Haie Helfer in der Klimakrise. Ohne sie brechen Ökosysteme zusammen.

Dennoch werden jeden Jahr Millionen Haie auf teils grausame Weise getötet. Für Suppen, Kosmetik und die Medizin. Anja Reschke und ihr Gast, der Schauspieler Ralf Moeller, berichten über die Zerstörung der Meere. Beim industriellen Fischfang werden etliche Haie durch umstrittene Fangmethoden. Das wird durch bekannte Umweltsiegel genauso wenig verhindert wie die voranschreitende Überfischung der Meere. Dabei gäbe es effektive politische Maßnahmen.

---

## The True Story of Eminem

**Dokumentation von Bärbel Merseburger-Sill**

Die Heldenreise von Eminem ist einzigartig. Doch der Weg an die Spitze des Hip-Hop-Olymps ist geprägt von Missbrauch, Drogen und harten Tiefschlägen.

"The True Story of Eminem" beleuchtet das Leben des erfolgreichsten Rappers aller Zeiten. Von ganz unten erkämpft sich der introvertierte Marshall aus Detroit seinen Weg zum gefürchteten Rüpel-Rapper Slim Shady, der rücksichtslos mit allen abrechnet.

Eminem zählt heute immer noch zum Who's who der Musikindustrie und ist als Rapper, Songwriter und Musikproduzent BIG im Business nach wie vor präsent. Mit seinen Texten sorgt er bereits zu Beginn seiner Karriere für Aufsehen. Sie sind geprägt von Gewalt, Missgunst und Hass gegenüber Frauen und Homosexuellen. Doch mit ihnen zeichnet Eminem auch das Bild einer traumatischen Vergangenheit.

Marshall Bruce Mathers wächst in einem Randbezirk von Detroit auf. Geprägt von der Schwarzen Community kämpft der introvertierte Marshall tagtäglich mit Armut und Kriminalität. Stabilität bietet ihm dabei auch sein Elternhaus nicht. Seine Kindheit ist geprägt von Gewalt und Drogen. Einen Ausweg sieht Marshall im Rap. Doch die Schwarze Rap-Community verhöhnt den weißen Underdog. Mit homophoben und frauenverachtenden Reimen findet Marshall seine Nische, und mit seinem ersten Album "The Marshall Matters" startet Eminems Höhenflug.

Doch die Dämonen der Vergangenheit lassen den Rapper nicht los. Private Probleme, toxische Beziehungen, öffentliche Schlammschlachten mit seiner Mutter und harte Drogen bestimmen Eminems Leben. Mittlerweile ist Eminem erwachsen geworden. Er

---

**3sat**

**Freitag, 16.08.2024**

**01.20 - 01.50 Uhr**

(Erstsending: 16.05.2024)

---

**3sat**

**Samstag, 17.08.2024**

**08.35 - 09.20 Uhr**

(Erstsending: 16.12.2023)

---

distanziert sich von seinem früheren Alter Ego und fällt mit politischen Statements auf. Auf ein neues revolutioniert er die Hip-Hop-Welt.

---

## **The True Story of Lady Gaga**

**Dokumentation von Carsten Obländer**

Popikone, Filmstar, LGBTIQ-Aktivistin: Lady Gaga begeistert ihre Fans mit viel mehr als nur mit ihrem Gesangstalent. Doch sie zahlt für den Weg nach oben einen hohen Preis.

Mit ihren eingängigen Pophymnen und provokanten Bühnenausfits hat Lady Gaga die Musikwelt im Sturm erobert. Sie ist ein Star, der aufregt, die Gesellschaft verändern möchte. Eine Frau, die sich für die Rechte anderer einsetzt.

Die Popikone wird von ihren Fans vergöttert. Doch hinter der Fassade verbirgt sich ein verletzlicher und verletzter Mensch, der an seinem Ruhm schwer zu tragen hat und daran fast zerbrochen wäre.

Ihre Geschichte beginnt im New Yorker Stadtteil Manhattan. Dort wird sie 1986 geboren, als Stefani Joanne Angelina Germanotta. Ein Star aus wohlbehütetem Haus. Schon mit vier Jahren erhält sie Klavierunterricht und besucht später eine exklusive katholische Privatschule. Als Teenager erlebt sie zum ersten Mal Mobbing, leidet sie unter Bulimie und Magersucht, flüchtet sie sich in die Musik.

Ihr Studium an der prestigeträchtigen Kunst- und Musikfakultät der New York University bricht Gaga ab. Stattdessen zieht es die junge Frau in den New Yorker Underground. In den Clubs und Bars testet sie ihre eigenen Kompositionen. Ihren Lebensunterhalt verdient sie sich zunächst als Bedienung und als Go-go-Tänzerin. Dann wird Gaga entdeckt.

Gleich mit ihrem ersten Album "The Fame" bricht Lady Gaga Rekorde. Über 15 Millionen Mal wird es verkauft und ist mit Welthits wie "Just Dance", "Poker Face" und "Paparazzi" eines der erfolgreichsten Debütalben aller Zeiten.

Der Film porträtiert den Menschen hinter dieser Erfolgsstory. Und stellt spektakuläre Karriere-Highlights dem anfänglichen Kampf um Anerkennung, Krisen und Konflikten, die Lady Gaga durchleben musste, gegenüber.

---

## **The True Story of Pink**

**Dokumentation von Bärbel Merseburger-Sill**

Als freche Punk-Göre stürmt "P!NK" Mitte der 1990er-Jahre die Charts. Bis heute revolutioniert sie mit ihren rauen Lyrics und politischen Statements die Musikwelt. "The True Story of P!NK" beleuchtet das Leben von

---

---

**3sat**

**Samstag, 17.08.2024**  
**10.45 – 11.30 Uhr**  
(Erstsendung: 12.09.2022)

---

**3sat**

**Samstag, 17.08.2024**  
**12.15 – 13.00 Uhr**  
(Erstsendung: 16.12.2023)

---

---

Alecia Beth Moore, die sich als Außenseiterin ihren Weg bis ganz nach oben erkämpft hat. Als "P!NK" revolutioniert sie Standards der Musikindustrie. Sie zeigt auch, dass Erfolg und Familie oft nah zusammenliegen. Mit kurzen Haaren, maskulinem Auftreten und harten Texten hat Alecia Beth Moore alias P!NK die Popindustrie revolutioniert. Mit ihrem selbstbewussten Auftreten ist sie heute ein Vorbild für viele.

Die junge Alecia hatte mit Mobbing und Unsicherheit zu kämpfen. Eine traumatische Vergangenheit, die die Sängerin jahrelang nur mit harten Drogen verkraften kann. Doch der Traum einer großen Karriere war immer stärker als ihre inneren Dämonen. Mit 19 unterschreibt sie ihren ersten Plattenvertrag und gehört spätestens nach dem Klassiker "Lady Marmelade" zum Who's who der Musikindustrie.

Doch was P!NK von allen Künstlerinnen abhebt ist, ihr einzigartiger Stil, mit dem sie bis heute provoziert. Sie ist die freche Punk-Göre, die sich kritisch gegenüber Politikern wie Ex-Präsident George W. Bush äußert oder das Frauenbild in der Popindustrie hinterfragt.

In den letzten Jahren fällt sie allerdings vor allem für ihr unkonventionelles Familienleben auf. Doch P!NK bleibt sich treu.

---

## **America, let's talk: Die USA vor den Wahlen (1/5)**

**Dokumentation von Barbara Lüthi, Peter Düggeli, Fabrizio Bonolini und Mirjam Weidmann**

Wenige Monate vor den Wahlen 2024 sind die USA zerrissen wie nie seit dem Bürgerkrieg. Das dokumentieren Barbara Lüthi und Peter Düggeli bei ihrer Reise von der Ost- an die Westküste.

Doch auch in diesem Wahljahr bestehen die USA nicht nur aus Bruch- und Baustellen. In Gesprächen mit Menschen aus allen Schichten, Reich und Arm, Jung und Alt, Republikanerinnen und Demokraten, suchen die Reporter auch nach den Zwischentönen.

Tatsächlich finden sie nicht nur Trennlinien, sondern auch einen Gemeinschaftssinn. Wie geht es den Amerikanerinnen und Amerikanern wirklich, fernab polarisierender Schlagzeilen und spaltender Rhetorik? Warum wählen sie Donald Trump, was schätzen sie an Joe Biden? Und sind sie bereit, ihre Staatsform zu verteidigen, oder ist die Demokratie im mächtigsten Land der Welt in Gefahr?

Michigan, Ohio, West Virginia: Drei US-Staaten, die lange florierten und dann in tiefe Depressionen fielen. Staaten, die sich von der billigen Konkurrenz der sich globalisierenden Weltwirtschaft bis heute nicht erholt haben. Die Menschen, die einst in Autofabriken,

---

**3sat**

**Montag, 19.08.2024**  
**19.20 – 20.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

Stahlwerken und Kohleminen das Rückgrat der amerikanischen Wirtschaft bildeten, fühlen sich im Stich gelassen. In der wirtschaftlichen Misere sehen viele Donald Trump als ihren Heilsbringer. Das Narrativ der Region ist gemacht: Armut, Verlust von Arbeitsplätzen, Entvölkerung. Doch es gibt auch andere Geschichten. Die Reporter besuchen Städte, die sich neu erfinden, und sprechen mit Arbeitern und Gewerkschaftsvertretern, die sich nach der Decke strecken, um wieder aufzustehen. So auch in West Virginia, wo die Menschen trotz einer massiven Opioid-Epidemie über die Parteigrenzen hinaus für ihre Gemeinschaft kämpfen.

Redaktionshinweis: 3sat zeigt die vier weiteren Folgen der fünfteiligen Reihe "America, let's talk: Die USA vor den Wahlen" an den kommenden Werktagen um 19.20 Uhr.

---

## **More than Honey**

**Dokumentarfilm von Markus Imhoof**

"More than Honey", der mehrfach ausgezeichnete Dokumentarfilm des renommierten Spielfilmregisseurs Markus Imhoof ("Das Boot ist voll"), ist mehr als ein Film über das Bienensterben.

In spektakulären Bildern gewährt er Einblicke in das Leben der emsigen Tiere jenseits von Blüten und Honig. Und in die Rolle des Menschen.

Mehr als ein Drittel der menschlichen Nahrungsmittel ist abhängig von der Bestäubung durch Bienen. Albert Einstein soll gesagt haben: "Wenn die Bienen aussterben, sterben vier Jahre später auch die Menschen aus." Seit ein paar Jahren sterben massenhaft ganze Bienenvölker.

Der Film beginnt bei einem Imker in den Schweizer Bergen. Von dort reiste das Filmteam rund um die Welt: zuerst in die USA, wo Bienen in industriellem Maßstab von Monokultur zu Monokultur transportiert werden, dann nach China, wo in gewissen Regionen bereits Blüten von Menschenhand bestäubt werden müssen, weil es keine Bienen mehr gibt.

In Österreich züchtet eine Familie Bienenköniginnen und verschickt sie in die ganze Welt. Denn wer die Bienen dazu bringen will, das zu tun, was der Mensch will – nämlich höhere Erträge –, muss die Königinnen beherrschen. Ist diese Manipulation der Schlüssel zur Erklärung des geheimnisvollen Massensterbens?

Davon verschont geblieben sind bis jetzt nur die sogenannten Killerbienen, die ihren Namen ihrer hohen Widerstandskraft und Aggressivität verdanken. Ein Imker im US-Bundesstaat Arizona, der sich auf Honig dieser Art spezialisiert hat, meint: "Die Killerbienen werden uns alle überleben."

---

---

## **3sat**

**Montag, 19.08.2024**  
**22.25 – 00.00 Uhr**  
(Schweiz, 2010)

---

Zum Einsatz kommen Radarbilder, Wärmekameras, Infrarot- und UV-Bilder, Magnetresonanz-, Zeitraffer-, Makro- und Satellitenaufnahmen. Anhand dieses überwältigenden Materials erzählt Imhoof von der phänomenalen Intelligenz der Bienen und ihrem sozialen Zusammenleben – sei es im Innern eines Bienenstocks oder bei der Begattung einer Königin im Flug. Er interviewt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, darunter auch seine Tochter und sein Schwiegersohn, die in Australien, wo das große Sterben noch nicht angekommen ist, ein Forschungsprojekt über Bienen leiten. Wird dort, auf einer einsamen Insel im Pazifik, die Arche Noah der Bienen sein?

---

## **America, let's talk: Die USA vor den Wahlen (2/5)**

**Dokumentation von Barbara Lüthi, Peter Dügge, Fabrizio Bonolini und Mirjam Weidmann**

Georgia, Mississippi, Alabama: Dort spiegelt sich die Geschichte der Südstaaten wider. In Monumenten, Schlachtfeldern, Traditionen und in der Seele der Menschen.

Was heißt es 60 Jahre nach Martin Luther King als Schwarzer in den USA zu leben? Der Tod von George Floyd durch massive Polizeigewalt hat zu Demonstrationen geführt, wie sie das Land seit den 1960er-Jahren nicht mehr gesehen hat. Was ist seither passiert?

Was hat Präsident Joe Biden für die Afroamerikaner erreicht, und werden sie auch 2024 zu ihm halten? Im Swing State Georgia sprechen die Reporter Barbara Lüthi und Peter Dügge mit "Black Lives Matter"-Aktivistinnen und Legenden der Bürgerrechtsbewegung und ergründen, inwiefern die USA noch ein segregiertes Land ist und ob die Narbe, welche die Sklaverei hinterlassen hat, jemals heilen kann.

Wenige Monate vor den Wahlen 2024 sind die USA zerrissen wie nie seit dem Bürgerkrieg. Das dokumentieren Barbara Lüthi und Peter Dügge bei ihrer Reise von der Ost- an die Westküste.

Doch auch in diesem Wahljahr bestehen die USA nicht nur aus Bruch- und Baustellen. In Gesprächen mit Menschen aus allen Schichten, Reich und Arm, Jung und Alt, Republikanern und Demokraten, suchen die Reporter auch nach den Zwischentönen. Tatsächlich finden sie nicht nur Trennlinien, sondern auch einen Gemeinschaftssinn. Wie geht es den Amerikanerinnen und Amerikanern wirklich, fernab polarisierender Schlagzeilen und spaltender Rhetorik? Warum wählen sie Donald Trump, was schätzen sie an Joe Biden? Und sind

---

---

**3sat**

**Dienstag, 20.08.2024**  
**19.20 – 20.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

sie bereit, ihre Staatsform zu verteidigen, oder ist die Demokratie im mächtigsten Land der Welt in Gefahr?

---

## **America, let's talk: Die USA vor den Wahlen (3/5)**

**Dokumentation von Barbara Lüthi, Peter Düggegi, Fabrizio Bonolini und Mirjam Weidmann**

Welches sind die Werte, die die USA als Land ausmachen? Das Ringen um die unterschiedlichen Weltansichten wird den Präsidentschaftswahlkampf 2024 mitentscheiden.

Was ist die Rolle der Religion in den USA? Was sollen die Kinder an Schulen lernen, und welche unterschiedlichen Werte und Auffassungen haben die Amerikanerinnen und Amerikaner? In den USA hat der Einfluss der christlichen Nationalisten stark zugenommen.

Diese Gruppierung beeinflusst auch immer stärker die Politik. Seit in Alabama und Mississippi die letzten Abtreibungskliniken schließen mussten, wird die Diskussion um das Abtreibungsverbot dort besonders intensiv geführt. Die Reporter Barbara Lüthi und Peter Düggegi sind unterwegs mit Abtreibungsgenerinnen und Befürworterinnen. In Texas sprechen sie mit Aktivisten und Eltern, die sich gegen das Verbot gewisser Bücher an Schule und in Bibliotheken auflehnen. Wie beeinflusst der Kampf um unterschiedliche Werte und die Kontroverse um Abtreibung den Wahlkampf?

Wenige Monate vor den Wahlen 2024 sind die USA zerrissen wie nie seit dem Bürgerkrieg. Das dokumentieren Barbara Lüthi und Peter Düggegi bei ihrer Reise von der Ost- an die Westküste.

Doch auch in diesem Wahljahr bestehen die USA nicht nur aus Bruch- und Baustellen. In Gesprächen mit Menschen aus allen Schichten, Reich und Arm, Jung und Alt, Republikanerinnen und Demokraten, suchen die Reporter auch nach den Zwischentönen. Tatsächlich finden sie nicht nur Trennlinien, sondern auch einen Gemeinschaftssinn. Wie geht es den Amerikanerinnen und Amerikanern wirklich, fernab polarisierender Schlagzeilen und spaltender Rhetorik? Warum wählen sie Donald Trump, was schätzen sie an Joe Biden? Und sind sie bereit, ihre Staatsform zu verteidigen, oder ist die Demokratie im mächtigsten Land der Welt in Gefahr?

---

## **America, let's talk: Die USA vor den Wahlen (4/5)**

**Dokumentation von Barbara Lüthi, Peter Düggegi, Fabrizio Bonolini und Mirjam Weidmann**

Texas steht für ausgeprägte Staatskepsis, freies Unternehmertum und lockere Waffengesetze. Politisch

---

---

**3sat**

**Mittwoch, 21.08.2024**  
**19.20 – 20.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

**3sat**

**Donnerstag, 22.08.2024**  
**19.20 - 20.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

---

ist Texas polarisiert.

Die Städter wählen links-liberal, die Landbevölkerung christlich-konservativ. Klar ist, die politische Kultur von Texas ist tiefrot gefärbt. Die Werte der Republikaner sind die Werte der Cowboys, sagt man dort.

Doch wie hat sich die republikanische Politik verändert seit Trump und seiner Make-America-Great-Again-Bewegung? Der Lone-Star-State steht für wichtige Wahlkampfthemen wie Migration und Energie. Öl und Gas gibt es zur Genüge, und mittlerweile ist Texas auch der fünftgrößte Produzent von Windenergie weltweit. Wie nutzt Texas den Mix von erneuerbaren und fossilen Energiequellen, und was sind weitere Erfolgsrezepte der boomenden Texanischen Wirtschaft?

An der Grenze zu Mexiko fragen die Reporter Barbara Lüthi und Peter Duggeli, ob und wo das System am Anschlag ist. Was erwartet man im texanischen El Paso oder in Tucson, Arizona, von der nationalen Politik in Washington? Und wie geht es den Menschen, die alles zurücklassen und die gefährliche Reise ins Unbekannte auf sich nehmen? Gibt es den amerikanischen Traum für sie noch?

Wenige Monate vor den Wahlen 2024 sind die USA zerrissen wie nie seit dem Bürgerkrieg. Das dokumentieren Barbara Lüthi und Peter Duggeli bei ihrer Reise von der Ost- an die Westküste.

Doch auch in diesem Wahljahr bestehen die USA nicht nur aus Bruch- und Baustellen. In Gesprächen mit Menschen aus allen Schichten, Reich und Arm, Jung und Alt, Republikanern und Demokraten, suchen die Reporter auch nach den Zwischentönen. Tatsächlich finden sie nicht nur Trennlinien, sondern auch einen Gemeinschaftssinn. Wie geht es den Amerikanerinnen und Amerikanern wirklich, fernab polarisierender Schlagzeilen und spaltender Rhetorik? Warum wählen sie Donald Trump, was schätzen sie an Joe Biden? Und sind sie bereit, ihre Staatsform zu verteidigen, oder ist die Demokratie im mächtigsten Land der Welt in Gefahr?

---

## **scobel - Flucht vor dem Klima**

Die Veränderungen des Klimas werden jedes Jahr - auch für uns Menschen in Mitteleuropa - mehr und mehr erfahrbar. Zukünftig werden wir nicht mehr überall leben und arbeiten können.

Zu Gast bei Gert Scobel sind Alena Buyx, Medizinethikerin und Vorsitzende des Deutschen Ethikrats, Soziologe Jens Beckert sowie Anders Levermann, Klimawissenschaftler am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung.

Der Alpenraum erfährt gravierende Veränderungen durch den Klimawandel: die Gletscher der Alpen schmelzen rapide. Damit ist die Versorgung mit

---

## **3sat**

**Dienstag, 22.08.2024**  
**21.00 - 22.00 Uhr**  
(Erstsendung: 29.02.2024)

---

Trinkwasser gefährdet - in ganz Europa. Weitere Folgen: Dürren, Überschwemmungen und Migrationsbewegungen.

Der Obst- und Gemüseanbau in den traditionellen Anbauflächen in Südeuropa sichert die Nahrungsmittelversorgung des Kontinents – noch. Doch anhaltende Dürren und ein Absinken der Grundwasserspiegel könnte die intensive Bewirtschaftung großer Flächen bald unmöglich machen. An den Alpen rutschen Hänge ab oder werden so instabil, dass Täler unbewohnbar werden. Schon jetzt werden erste Dörfer evakuiert.

Und so paradox es klingt: auch ein Zuviel an Wasser nach Extremregenereignissen wird mehr katastrophale Überschwemmungen zur Folge haben, die sich nicht präzise voraussagen lassen. So wird das Leben an großen und kleinen Flüssen immer schwieriger und gefährlicher. Das hat uns die Ahrtal-Katastrophe vor Augen geführt.

Aufgrund von klimabedingten Ereignissen, die zu Hunger und Obdachlosigkeit führen, verlassen weltweit immer mehr Menschen ihre Heimat. Bis 2050 könnten es bis zu 140 Millionen Klimaflüchtlinge werden, denn durch den fortschreitenden Klimawandel werden weitere Lebensräume zerstört. Auch innerhalb Europas – so die Prognose – werden Menschen dauerhaft umgesiedelt werden müssen. Das schürt Ängste und verschärft Verteilungskämpfe. Wir werden uns schneller als geglaubt an die Klimaveränderungen und ihre Folgen anpassen müssen und vor allem – neue Strategien und nachhaltigere Lösungen finden.

Wo also werden wir in Zukunft leben und arbeiten? Welche Lösungen haben Wissenschaft und Politik für dieses Szenario? Wo könnten neue Rückzugsgebiete entstehen? Sind wir ausreichend vorbereitet auf unser zukünftiges Leben mit dem beschleunigten Klimawandel?

Darüber diskutiert Gert Scobel mit seinen Gästen: Alena Buyx forscht als Professorin an der TU München. Sie lehrt dort im Fachbereich "Ethik der Medizin und Gesundheitstechnologien". Sie ist außerdem Vorsitzende des Deutschen Ethikrats.

Jens Beckert forscht als Soziologe zu Klimaveränderungen und deren Folgen für die Gesellschaft. Er ist Direktor am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung und lehrt an der Universität zu Köln.

Anders Levermann arbeitet seit mehr als 20 Jahren am Potsdam Institut für Klimafolgenforschung, wo er die Abteilung Komplexitätsforschung leitet. Der Physiker ist Herausgeber der Fachzeitschrift "Earth System Dynamics".

---

---

# Nahtoderfahrungen - Blicke ins Jenseits

**Dokumentation von Simon Christen  
aus der SRF-Reihe "Reporter"**

Was passiert, wenn wir sterben? Davon berichten Menschen, die mit schon einem Fuß im Jenseits standen. Sie reden darüber, wieso sie keine Angst mehr haben vor dem Tod.

Und wie ihre Nahtoderfahrung ihr weiteres Leben verändert hat. Rund fünf Prozent der Menschen machen im Laufe ihres Lebens eine solche Erfahrung. Aber nur wenige reden darüber – oft aus Angst, nicht ernst genommen zu werden.

Andrea Pfeifer war 26 Jahre alt, als sie im Urlaub eine Lebensmittelvergiftung bekam, an der sie beinahe gestorben wäre. Was sie dabei erlebte, behielt sie für sich. "Ich habe es ganz lange niemandem erzählt, weil man automatisch in eine Schiene reingedrängt wird: in eine spirituelle oder religiöse Schiene, wo ich überhaupt nicht hingehöre." Heute kann sie von dem erzählen, was in jener Nacht passiert ist: "Es gab einen Moment, als etwas in meinem Körper zum Stillstand gekommen ist. Als wäre ich ein Uhrwerk - plötzlich rastete es ein. Da wusste ich: Jetzt ist es gar nicht mehr gut." Dann habe sie eine Bewegung wahrgenommen. "Ich habe den Kopf gedreht. Es saß jemand neben meinem Bett: ein junger Mann. Er war ganz ausgefüllt mit Licht."

Menschen mit Nahtoderfahrungen berichten über viele wiederkehrende Elemente: Sie erleben bewusstes Sein ohne physischen Körper, berichten von einem Tunnel, von Licht, von tiefen Gefühlen des Friedens und der Liebe – und von Lichtwesen oder verstorbenen Angehörigen, mit denen sie kommunizieren konnten. Viele Schulmedizinerinnen und -mediziner sind indes überzeugt, dass es ganz simple Erklärungen gebe für solche Erfahrungen: etwa Sauerstoffmangel, zu viel Kohlendioxid oder chemische Reaktionen im Gehirn. Andrea Pfeifer kann darüber nur lächeln: "Was ich erlebt habe, ist so viel größer als alles, was wir uns vorstellen können: Ich bin in einer Ekstase explodiert und zu Licht geworden. Es war pures Glück."

Viele sagen, die Nahtoderfahrung habe sie verändert. "Ich habe den Eindruck, ich wurde intuitiver", erzählt die promovierte Historikerin Magdalen Bless, "ich hatte plötzlich Vorahnungen, die ich mir nicht erklären konnte." Dem Hauswart Marcel Gasser geht es ähnlich: "Plötzlich habe ich Bauchweh. Oder Krämpfe. Mir wird schlecht. Dann ist etwas. Oder es kommt etwas." Bei Ramón Gartmann, der als "Lebenscoach" sein Geld verdient, gehen die Veränderungen noch weiter: "Wenn ich jemanden ansehe, sehe ich verschiedene Schichten von

---

---

**3sat**

**Freitag, 23.08.2024  
12.00 – 12.35 Uhr**  
(Erstsendung: 13.01.2021)

---

Energien um die Person herum."

Allen gemeinsam ist, dass das Ende des Lebens für sie den Schrecken verloren hat. "Ich freue mich auf den Tod, auch wenn ich ihn noch nicht will", sagt Magdalen Bless. "Der Tod ist ein großartiger Übergang, in dem sich die Rätsel des Universums entschlüsseln."

---

## **America, let's talk: Die USA vor den Wahlen (5/5)**

**Dokumentation von Barbara Lüthi, Peter Düggeli, Fabrizio Bonolini und Mirjam Weidmann**

Im Jahr 2020 wurden sie bedroht und der Manipulation beschuldigt: die Stimmzähler in den Wahllokalen im Swing State Arizona. Trump streute die Lüge des großen Wahlbetrugs.

Heute noch glaubt die Mehrheit der Republikaner daran. Wie bereiten sich die Stimmzähler und Behörden im Jahr 2024 auf die Wahlen vor - in einer Zeit, in der das Vertrauen in Wahlen und Rechtsstaatlichkeit erschüttert ist?

Wie beeinflussen die großen Social-Media-Konzerne Facebook und Co aus dem Silicon Valley dieses Jahr das Rennen ums Weiße Haus? Und wie befeuern sie die wirtschaftliche Ungleichheit, die im Wahlkampf eine Rolle spielt.

Die Reporter Barbara Lüthi und Peter Düggeli gehen in New York der Frage nach, ob das Fundament der Demokratie gefährdet ist, welche Rolle die Weltmacht USA heute hat und was sich für die Welt verändert, wenn Donald Trump erneut ins Weiße Haus einzieht. Wenige Monate vor den Wahlen 2024 sind die USA zerrissen wie nie seit dem Bürgerkrieg. Das dokumentieren Barbara Lüthi und Peter Düggeli bei ihrer Reise von der Ost- an die Westküste.

Doch auch in diesem Wahljahr bestehen die USA nicht nur aus Bruch- und Baustellen. In Gesprächen mit Menschen aus allen Schichten, Reich und Arm, Jung und Alt, Republikanerinnen und Demokraten, suchen die Reporter auch nach den Zwischentönen. Tatsächlich finden sie nicht nur Trennlinien, sondern auch einen Gemeinschaftssinn. Wie geht es den Amerikanerinnen und Amerikanern wirklich, fernab polarisierender Schlagzeilen und spaltender Rhetorik? Warum wählen sie Donald Trump, was schätzen sie an Joe Biden? Und sind sie bereit, ihre Staatsform zu verteidigen, oder ist die Demokratie im mächtigsten Land der Welt in Gefahr?

---

---

**3sat**

**Freitag, 23.08.2024**  
**19.20 – 20.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

## America, let's talk: Die USA vor den Wahlen (5/5)

**Dokumentation von Barbara Lüthi, Peter Düggeli, Fabrizio Bonolini und Mirjam Weidmann**

Im Jahr 2020 wurden sie bedroht und der Manipulation beschuldigt: die Stimmzähler in den Wahllokalen im Swing State Arizona. Trump streute die Lüge des großen Wahlbetrugs.

Heute noch glaubt die Mehrheit der Republikaner daran. Wie bereiten sich die Stimmzähler und Behörden im Jahr 2024 auf die Wahlen vor - in einer Zeit, in der das Vertrauen in Wahlen und Rechtsstaatlichkeit erschüttert ist?

Wie beeinflussen die großen Social-Media-Konzerne Facebook und Co aus dem Silicon Valley dieses Jahr das Rennen ums Weiße Haus? Und wie befeuern sie die wirtschaftliche Ungleichheit, die im Wahlkampf eine Rolle spielt.

Die Reporter Barbara Lüthi und Peter Düggeli gehen in New York der Frage nach, ob das Fundament der Demokratie gefährdet ist, welche Rolle die Weltmacht USA heute hat und was sich für die Welt verändert, wenn Donald Trump erneut ins Weiße Haus einzieht. Wenige Monate vor den Wahlen 2024 sind die USA zerrissen wie nie seit dem Bürgerkrieg. Das dokumentieren Barbara Lüthi und Peter Düggeli bei ihrer Reise von der Ost- an die Westküste.

Doch auch in diesem Wahljahr bestehen die USA nicht nur aus Bruch- und Baustellen. In Gesprächen mit Menschen aus allen Schichten, Reich und Arm, Jung und Alt, Republikanern und Demokraten, suchen die Reporter auch nach den Zwischentönen. Tatsächlich finden sie nicht nur Trennlinien, sondern auch einen Gemeinschaftssinn. Wie geht es den Amerikanerinnen und Amerikanern wirklich, fernab polarisierender Schlagzeilen und spaltender Rhetorik? Warum wählen sie Donald Trump, was schätzen sie an Joe Biden? Und sind sie bereit, ihre Staatsform zu verteidigen, oder ist die Demokratie im mächtigsten Land der Welt in Gefahr?

---

## Erfüllter leben mit Heavy Metal

**Dokumentation von Isabell Roempke**

Von wegen Tod und Teufel: 40 Prozent aller Heavy-Metal-Fans geben an, dass ihnen die Musik "das Leben gerettet" habe. Was ist dran am Mythos Metal als Bastion der Außenseiter?

Der Soziologe und bekennende Metalhead Hartmut Rosa sieht im Heavy Metal eine ganzheitliche Lebensform. Um zu verstehen, was sie ausmacht, begibt er sich auf eine Reise zu den eigenen Metal-Wurzeln im Schwarzwald

---

**3sat**

**Samstag, 24.08.2024**  
**06.20 – 07.00 Uhr**  
(Erstsending: 23.08.2024)

---

**3sat**

**Samstag, 24.08.2024**  
**19.20 – 20.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

und zum Hochamt aller Fans: zum "Wacken Open Air".  
Harte Gitarrenmusik, lange Haare, düstere Symbole: Für Außenstehende wirkt Heavy Metal wie Teufelszeug. Aber warum haben sich so viele Menschen dem Kult um die Musik verschrieben? Was ist der Hintergrund der schwarzen Symbolik mit ihrer Faszination für Dämonen, Dunkelheit und Tod? Und warum werden sogar Metal-Hochzeiten und -Begräbnisse gefeiert?

Der Soziologe und Politikwissenschaftler Hartmut Rosa liebt es, Heavy-Metal-Hymnen auf der Orgel zu spielen. Auch Metal-Feiern in der Kirche stören ihn nicht. Mit seinen umfangreichen Theorien zur Beschleunigung und zur Resonanz hat Rosa wesentlich zum Verständnis des Menschen in der Moderne beigetragen. Er sieht im Metal eine Möglichkeit, Resonanz zu erfahren in unserem beschleunigten, entfremdeten Alltag.

Im Gespräch mit anderen Metalheads überprüft Hartmut Rosa seine Theorie. In Ost-Berlin trifft er auf den Historiker Nikolai Okunew. Denn auch in der DDR verband Hardrock die Zugehörigen einer der größten Subkulturen des Landes. Für Politik interessierten sich die wenigsten. Die Konflikte zwischen dem politischen Regime der DDR und Heavy Metal lagen eher auf der emotionalen Ebene als in den Texten und Klängen. Theatralische Aggression, erdrückende Niedergeschlagenheit und rauschhafte Freude: Das alles wurde körperlich durch Headbängen, lautes Schreien oder wildes Tanzgerangel im Moshpit ausgedrückt. Wie wichtig ist das den Fans von damals heute noch? Und wie steht es – in Zeiten von #MeToo – um den Sexismus in der Szene? Doro Pesch ist die "Queen of Metal": Schon vor 40 Jahren stand sie als Frontfrau der Band Warlock auf der Bühne und tourte mit Stars wie Lemmy Kilmister von Motörhead und Michael Schenker von den Scorpions. Als sie anfang, Musik zu machen, gab es nur eine Handvoll Frauen, und die Fans waren zu 98 Prozent Männer. Wie hat sie sich als Frau in der Szene durchgesetzt, und welche Rolle spielt ihrer Meinung nach Sexismus im Heavy Metal?

Beim Open Air 2024 in Wacken, wenn rund 85.000 Metal-Fans zusammen feiern, zeigt sich, was die Faszination des Heavy Metal noch immer ausmacht. Ob beim Headbängen, beim Crowdsurfing oder im Seelsorge-Zelt des Festivals und in der barrierefreien "Wheels of Steel Area" – für Hartmut Rosa ist überall zu spüren, worum es den Fans mit Hang zur schwarzen Romantik im Innersten geht: sich mit dem Weltganzen zu verbinden und zwar "nicht intellektuell, sondern auf eine magische Art und Weise". Wer einmal eine solche Resonanz Erfahrung gemacht habe, werde immer wieder zu dieser Musik zurückkehren.

---

---

## Woher kommt der Hass gegen die Hässlichkeit?

aus der SRF-Gesprächsreihe "Sternstunde Philosophie"

Zu dick, zu alt, zu dunkel, zu haarig: Wer nicht der Norm entspricht, wird gemobbt und diskriminiert. Schönheit hingegen verspricht Anerkennung und Erfolg. Wer definiert, was schön ist?

Und welche Machtstrukturen stecken hinter dem Hass gegen die Hässlichkeit? Yves Bossart spricht mit Moshtari Hilal, Autorin des Buchs "Hässlichkeit", und mit Elisabeth Lechner, Autorin des Buchs "Riot, don't diet! – Aufstand der widerspenstigen Körper".

Frisch gespritzt und neu gepolstert: Im Pro-Kopf-Vergleich gehört die Schweiz zu den führenden Ländern, was Schönheitseingriffe betrifft. Und je mehr Menschen mitmachen, desto verbindlicher wird die Selbstoptimierung.

Die Künstlerin Moshtari Hilal und die Kulturwissenschaftlerin Elisabeth Lechner zeigen auf, wie viel Politik in den Schönheitsidealen steckt, und fordern mehr Widerstand: Wir sollten nicht die eigenen Körper kritisieren, sondern das System, die Säulen, auf denen die Schönheitsindustrie fußt – Kapitalismus, Patriarchat, Kolonialismus und Rassismus.

Doch wie sähe eine solche Schönheitsrevolution aus? Wie gelänge eine inklusivere Gesellschaft, die keine Hässlichkeit mehr braucht? Und was spricht eigentlich gegen Schönheitsoperationen?

---

## Hitlers Macht (1/3)

Dokumentation von Stefan Gierer und Rudolf Peter

"Der Aufsteiger" heißt die erste Folge der dreiteiligen ZDF-Dokumentation "Hitlers Macht", die das ZDF 90 Jahre nach Hitlers Regierungsübernahme am 30. Januar 1933 zeigt.

Wie konnte aus einem "Niemand" in wenigen Jahren ein Machtmensch werden, der eine Demokratie zu Fall bringt? Wo liegen die Momente, die Hitler zu Geltung und Einfluss verhalfen? Wer waren seine Unterstützer? Welche Stimmungen in der Bevölkerung kamen ihm entgegen?

Die NS-Propaganda stilisierte ihn zum Erfüller einer "deutschen Mission". Hitler selbst verstieg sich in dem Wahn von der eigenen "Vorsehung". Tatsächlich war er nach dem Ende des Ersten Weltkrieges ein bedeutungsloser Niemand. Der Gefreite des Krieges entschied sich nicht aus eigenem Antrieb für die Politik, vielmehr wirkte er wie ein vagabundierender Opportunist, ein Suchender, der nach der deutschen Niederlage zwischen linken und rechten Extremen

---

**3sat**

Sonntag, 25.08.2024  
09.05 – 10.10 Uhr  
(Erstsendung: 05.11.2023)

---

**3sat**

Dienstag, 27.08.2024  
22.25 – 23.10 Uhr  
(Erstsendung: 17.01.2023)

---

lavierte. Es war die Reichswehr, die Hitler 1919 in München zum Propagandisten ausbildete, die Militärs unterstützten gezielt rechtsextreme Gruppierungen. Hitlers Talent als fanatischer Redner machte ihn zwei Jahre später zur Führungsfigur in der NSDAP. Die deutsche Misere gehe allein auf innere und äußere Feinde zurück, hämmerte er seinem Publikum ein, fand dabei dankbare Gläubige. Der Antisemitismus, den er schon in Wien erlebt hatte, rückte vom Rand ins Zentrum seines Weltbildes. Damit einher ging die Behauptung von einem ewigen Kampf der Völker um Lebensraum, in dem sich die "höherwertige Rasse" durchsetzen würde. Im November 1923 griff Hitler zum ersten Mal nach der Macht – und scheiterte. Der sogenannte Marsch auf die Feldherrnhalle, der zum Sturz der Berliner Regierung führen sollte, endete im Kugelhagel der Münchner Polizei. Hitler wurde verhaftet. Die Richter hatten es in der Hand, seine Karriere zu beenden und einen weiteren Aufstieg zu verhindern. Doch die Justiz zeigte sich erstaunlich nachsichtig. Hitler konnte den Gerichtssaal als Propagandabühne nutzen und nach vorzeitiger Entlassung einen neuen politischen Anlauf wagen – unterstützt von nationalkonservativen Kultur- und Wirtschaftskreisen, die ihn regelrecht aufbauten. Als Ende der Zwanzigerjahre heftige Krisen Deutschlands Wirtschaft und Politik erschütterten, sah Hitler seine Stunde gekommen. Mit gezieltem Terror und zügellosen Versprechungen schlug er Kapital aus der Unsicherheit. Die Weimarer Republik galt als glücklos und chaotisch, Hitler verhieß vermeintlich neue Größe und das Ende allen Übels. Gleichschritt statt Vielfalt, Volksgemeinschaft statt Parteien, Ordnung statt Freiheit, Führerwille statt Demokratie, solche Parolen verfielen bei vielen Deutschen.

Bei den Reichstagswahlen 1930 erlangte Hitler zwar einen erstaunlichen Sieg, aber auch danach nie die absolute Mehrheit. Durch Intrige, Irrtümer und die Initiative demokratiefeindlicher Kräfte gelang es ihm schließlich, an die Macht zu kommen. Die Steigbügelhalter unter den Nationalkonservativen hofften, ihn zu zähmen und für eigene Zwecke einspannen zu können – bis zu dem Zeitpunkt, als er sie entmachtete.

*Redaktionshinweis: Anlässlich des Antikriegstags am 1. September, an dem sich der Überfall Deutschlands auf Polen und damit der Beginn des Zweiten Weltkriegs zum 85. Mal jährt, erinnert 3sat mit zwölf Programmbeiträgen an die verheerenden Folgen von Krieg, Gewalt und Faschismus.*

*Bereits im Vorfeld fragt der Dreiteiler "Hitlers Macht", wie Adolf Hitler binnen weniger Jahre eine solche Machtfülle erlangen konnte. In der Dokumentation "Hitlers Zorn - Die Kinder von Bad Sachsa" des preisgekrönten*

---

---

Filmemachers Michael Heuer, am Donnerstag, 29. August, um 22.55 Uhr in 3sat, kommen ehemalige "Kinder des 20. Juli" zu Wort, die von den Nazis in ein Kinderheim verschleppt worden waren, darunter auch die Kinder von Claus Graf Schenk von Stauffenberg. Nach dem Fernsehfilm "Nacht über Berlin" und dem Spielfilm "Das Bombardement", am Freitag, 30. August, um 20.15 und um 22.25 Uhr in 3sat, folgen am Montag, 2. September, um 22.25 und 2.05 Uhr zwei Dokumentarfilme, die in Richtung Osten blicken: "20 Tage in Mariupol" von Pulitzer-Preisträger Mstyslav Chernov und "Kolyma - Die Straße der Knochen" von Stanisław Mucha. Am Dienstag, 3. September, um 22.25 Uhr und 23.30 Uhr setzt 3sat die Reihe zum Antikriegstag mit den beiden Dokumentationen "Gestrandet - Deutsche Flüchtlinge in Dänemark 1945", eine Erstaussstrahlung in 3sat, und "1945 - Frauen als Kriegsbeute" von Henrike Sander fort. Ebenfalls eine Erstaussstrahlung ist am Freitag, 6. September, um 20.15 Uhr das Filmdrama "Das Glaszimmer". Die Reihe endet am Freitag, 6. September, um 22.25 Uhr mit dem oscar-nominierten Kriegsfilm "Platoon" von Oliver Stone.

---

## Hitlers Macht (2/3)

### Dokumentation von Dagmar Gallenmüller und Alexander Weck

"Der Herrscher" heißt die zweite Folge der dreiteiligen ZDF-Dokumentation "Hitlers Macht", die das ZDF 90 Jahre nach Hitlers Regierungsübernahme am 30. Januar 1933 zeigt.

Wie gelang es Hitler, in kurzer Zeit eine Republik in einen "Führerstaat" umzuformen? Wie vollzog sich die "Gleichschaltung" der Gesellschaft? Wie bereitwillig reihten die Deutschen sich ein? Wie weit reichte der Gleichklang von "Führer und Volk"?

Nachdem Hitler am 30. Januar 1933 ins Amt des Reichskanzlers gehoben worden war, begann er mit der endgültigen Zerstörung der Demokratie und der Errichtung einer totalitären Diktatur. "Ein Volk, ein Reich, ein Führer", lautete die zentrale NS-Parole – mit dem Anspruch, dass nur eine Macht und eine Meinung in Staat und Gesellschaft herrschen sollten. Es folgte die "Gleichschaltung" der Länder, Parteien, Medien, Gewerkschaften, vieler weiterer Organisationen und der Kultur, was oft auch "Ausschaltung" bedeutete. Auch das Militär schwor Hitler auf sich ein, den "Führer und Reichskanzler". Politische Gegner, innerparteiliche Rivalen, Andersdenkende wurden beseitigt, angebliche "Volksschädlinge" wie die Juden ausgegrenzt und verfolgt.

Gewalt war Hitlers Credo, Teil seines Denkens, seines

---

---

## 3sat

Dienstag, 27.08.2024  
23.10 – 23.55 Uhr  
(Erstsendung: 24.01.2023)

---

---

Weltbildes. Es ging dem Diktator nicht nur um Macht. Er gehörte zu den Herrschern, die sich geradezu wahnhaft in eine Ideologie verstiegen, um sie ohne Skrupel in die Tat umzusetzen, sobald sich die Möglichkeit dazu bot. Ohne Hitler war das "Dritte Reich" nicht denkbar, doch er umgab sich mit Helfern, die sich ganz in seine Dienste stellten, um die Gunst ihres "Führers" buhlten. Sie waren Garanten seiner Macht. Angesichts der Rivalität von NS-Institutionen und Behörden konnte der Diktator nach dem Prinzip "teile und herrsche" taktieren und regieren.

Helfershelfer fanden sich in allen Schichten der Bevölkerung. Viele versprachen sich nach Jahren der Unsicherheit durch den Beitritt zur NSDAP Vorteile. Hitlers Volk setzte sich in seiner Mehrheit nicht aus durch Gewaltandrohung verängstigten Untertanen zusammen. Es war eine Diktatur, die während der Vorkriegsjahre die Zustimmung der Massen suchte und auch fand. Terror und Zwang waren dosiert und auf bestimmte Gruppen konzentriert. Unerschütterlich war auch das Trugbild vom wirtschaftlichen Aufschwung der NS-Zeit, der in Wirklichkeit auf hemmungsloser Verschuldung und später auf Ausbeutung anderer Völker gründete. Viele Zeitgenossen fühlten sich gut aufgehoben in der Illusion einer vermeintlich unterschiedslosen Volksgemeinschaft.

Nie zuvor in der Geschichte hat eine derart – auch technisch – perfektionierte Propagandamaschinerie ein totalitäres Regime so weitreichend befördert. Nach den Schritten, die dazu dienten, die NS-Herrschaft um jeden Preis zu sichern, geriet die Außen-, Rassen- und Kriegspolitik immer mehr ins Zentrum von Hitlers Streben nach uneingeschränkter Macht.

---

## **Hitlers Macht (3/3)**

### **Dokumentation von Jörg Müllner**

"Der Zerstörer" heißt die letzte Folge der dreiteiligen ZDF-Dokumentation "Hitlers Macht", die das ZDF 90 Jahre nach Hitlers Regierungsübernahme am 30. Januar 1933 zeigt.

Wie hat Hitler "sein" Volk in einen mörderischen Eroberungskrieg führen können? Warum funktionierte die Maschinerie des Vernichtungskrieges und des Judenmordes so reibungslos? Wie sicherte sich der NS-Führer die Gefolgschaft – bis zum bitteren Ende? Hitler betonte nach außen den Friedenswillen, doch hinter den Kulissen schwor er die führenden Militärs seit seiner Machtübernahme auf einen Vernichtungskrieg ein, der dem Deutschen Reich die Vorherrschaft in Europa und "Lebensraum" im Osten sichern sollte. Das Sterben der Bevölkerung in den eroberten Gebieten war Teil des mörderischen Plans.

---

## **3sat**

**Dienstag, 27.08.2024**  
**23.55 – 00.40 Uhr**  
(Erstsendung: 31.01 2024)

---

Verträge wie der Nichtangriffspakt mit Stalin dienten neben den verschwiegenen kriegerischen Absichten vor allem der Täuschung. Der Überfall auf Polen wurde zur Abwehr eines Angriffs durch den Nachbarn erklärt. So, wie jeder künftige Feldzug von der Lüge begleitet war, man sei dem Feind nur zuvorgekommen, wodurch Hitler Zustimmung erlangte.

Durch die sogenannten Blitzsieg 1939/40 brachte der angeblich "Größte Feldherr aller Zeiten" (Generalfeldmarschall Keitel) Kritiker im eigenen Land zum Verstummen und frenetisch jubelnde Massen hinter sich. "Führer befiehl, wir folgen", lautete die Parole, die auch in der Wehrmachtsführung galt.

Auch in der Zeit der Niederlagen und Entbehren durch Kriegseinwirkung konnte er weiterhin auf Loyalität setzen. Systematisch ließ die nationalsozialistische Führung die besetzten Gebiete, vor allem im Osten, ausplündern, um die Versorgung an der Heimatfront zu sichern. Selbst unter den Bedingungen des Bombenkrieges funktionierte die Verwaltung und Kontrolle. Im größtenwahnsinnigen Glauben an die eigene Unfehlbarkeit riss Hitler mehr und mehr die militärische Planung an sich und diktierte vom Kartentisch aus Weisungen bis auf Bataillonsebene.

Dennoch blieb er auf den Sachverstand hoher Militärs angewiesen und lenkte ein, wenn sie geschlossen eine andere Meinung vertraten, sodass sie nicht, wie nach dem Krieg oft behauptet, von Hitler aus der Verantwortung genommen wurden. Fehlentscheidungen führte Hitler auf mangelnden Gehorsam der Befehlsempfänger zurück, versammelte zunehmend Jasager und devote Generäle um sich, bis er in der Endphase jeglichen Realitätssinn verlor.

Das Überleben des Attentats am 20. Juli 1944 gab seinem Glauben an die "Vorsehung" neue Nahrung, viele Volksgenossen ließen sich beeindrucken von der scheinbaren "Unverwundbarkeit" ihres "Führers". Hauptschuldige an allem, was Deutschland schadet, waren aus der Sicht Hitlers ohnedies die Juden. Er machte sie schon im Voraus verantwortlich für den kommenden Weltenbrand, den er selbst entfesselte. Die Dimension des millionenfachen Mordens überschritt jede Grenze des bislang Vorstellbaren, auch die aufwendige, nahezu reibungslose Logistik des Verbrechens. Die arbeitsteilige Durchführung und Berufung auf den "Führerwillen" erleichterte es den Ausführenden, sich nicht für die Tat verantwortlich zu fühlen, zudem handelten viele aus Überzeugung.

Die Ahnung, dass angesichts der von Deutschen verübten Verbrechen die Folgen einer Niederlage verheerend sein würden, bestärkte das militärische Durchhalten und die Gefolgschaft gegenüber dem NS-Regime bis in die letzten Kriegstage. Erst Hitlers Tod

---

---

setzte dem Spuk ein Ende, wobei es noch Jahrzehnte dauern sollte, bis die Niederlage von der Mehrheit der Besiegten als Befreiung begriffen wurde.

---

## **Hitlers Macht: Der Aufsteiger**

**Dokumentation von Stefan Gierer und Rudolf Peter**

"Der Aufsteiger" heißt die erste Folge der dreiteiligen ZDF-Dokumentation "Hitlers Macht", die das ZDF 90 Jahre nach Hitlers Regierungsübernahme am 30. Januar 1933 zeigt.

Wie konnte aus einem "Niemand" in wenigen Jahren ein Machtmensch werden, der eine Demokratie zu Fall bringt? Wo liegen die Momente, die Hitler zu Geltung und Einfluss verhalfen? Wer waren seine Unterstützer? Welche Stimmungen in der Bevölkerung kamen ihm entgegen?

Die NS-Propaganda stilisierte ihn zum Erfüller einer "deutschen Mission". Hitler selbst verstieg sich in dem Wahn von der eigenen "Vorsehung". Tatsächlich war er nach dem Ende des Ersten Weltkrieges ein bedeutungsloser Niemand. Der Gefreite des Krieges entschied sich nicht aus eigenem Antrieb für die Politik, vielmehr wirkte er wie ein vagabundierender Opportunist, ein Suchender, der nach der deutschen Niederlage zwischen linken und rechten Extremen lavierte. Es war die Reichswehr, die Hitler 1919 in München zum Propagandisten ausbildete, die Militärs unterstützten gezielt rechtsextreme Gruppierungen. Hitlers Talent als fanatischer Redner machte ihn zwei Jahre später zur Führungsfigur in der NSDAP. Die deutsche Misere gehe allein auf innere und äußere Feinde zurück, hämmerte er seinem Publikum ein, fand dabei dankbare Gläubige. Der Antisemitismus, den er schon in Wien erlebt hatte, rückte vom Rand ins Zentrum seines Weltbildes. Damit einher ging die Behauptung von einem ewigen Kampf der Völker um Lebensraum, in dem sich die "höherwertige Rasse" durchsetzen würde. Im November 1923 griff Hitler zum ersten Mal nach der Macht – und scheiterte. Der sogenannte Marsch auf die Feldherrnhalle, der zum Sturz der Berliner Regierung führen sollte, endete im Kugelhagel der Münchner Polizei. Hitler wurde verhaftet. Die Richter hatten es in der Hand, seine Karriere zu beenden und einen weiteren Aufstieg zu verhindern. Doch die Justiz zeigte sich erstaunlich nachsichtig. Hitler konnte den Gerichtssaal als Propagandabühne nutzen und nach vorzeitiger Entlassung einen neuen politischen Anlauf wagen – unterstützt von nationalkonservativen Kultur- und Wirtschaftskreisen, die ihn regelrecht aufbauten. Als Ende der Zwanzigerjahre heftige Krisen Deutschlands Wirtschaft und Politik erschütterten, sah Hitler seine Stunde gekommen. Mit gezieltem Terror und

---

---

## **3sat**

**Dienstag, 27.08.2024**  
**04.30 – 05.15 Uhr**  
(Erstsendung: 17.01.2023)

---

zügellosen Versprechungen schlug er Kapital aus der Unsicherheit. Die Weimarer Republik galt als glücklich und chaotisch, Hitler verhieß vermeintlich neue Größe und das Ende allen Übels. Gleichschritt statt Vielfalt, Volksgemeinschaft statt Parteien, Ordnung statt Freiheit, Führerwille statt Demokratie, solche Parolen verfielen bei vielen Deutschen.

Bei den Reichstagswahlen 1930 erlangte Hitler zwar einen erstaunlichen Sieg, aber auch danach nie die absolute Mehrheit. Durch Intrige, Irrtümer und die Initiative demokratiefeindlicher Kräfte gelang es ihm schließlich, an die Macht zu kommen. Die Steigbügelhalter unter den Nationalkonservativen hofften, ihn zu zähmen und für eigene Zwecke einzuspannen zu können – bis zu dem Zeitpunkt, als er sie entmachtete.

---

## Hitlers Macht: Der Herrscher

**Dokumentation von Dagmar Gallenmüller und Alexander Weck**

"Der Herrscher" heißt die zweite Folge der dreiteiligen ZDF-Dokumentation "Hitlers Macht", die das ZDF 90 Jahre nach Hitlers Regierungsübernahme am 30. Januar 1933 zeigt.

Wie gelang es Hitler, in kurzer Zeit eine Republik in einen "Führerstaat" umzuformen? Wie vollzog sich die "Gleichschaltung" der Gesellschaft? Wie bereitwillig reihten die Deutschen sich ein? Wie weit reichte der Gleichklang von "Führer und Volk"?

Nachdem Hitler am 30. Januar 1933 ins Amt des Reichskanzlers gehoben worden war, begann er mit der endgültigen Zerstörung der Demokratie und der Errichtung einer totalitären Diktatur. "Ein Volk, ein Reich, ein Führer", lautete die zentrale NS-Parole – mit dem Anspruch, dass nur eine Macht und eine Meinung in Staat und Gesellschaft herrschen sollten. Es folgte die "Gleichschaltung" der Länder, Parteien, Medien, Gewerkschaften, vieler weiterer Organisationen und der Kultur, was oft auch "Ausschaltung" bedeutete. Auch das Militär schwor Hitler auf sich ein, den "Führer und Reichskanzler". Politische Gegner, innerparteiliche Rivalen, Andersdenkende wurden beseitigt, angebliche "Volksschädlinge" wie die Juden ausgegrenzt und verfolgt.

Gewalt war Hitlers Credo, Teil seines Denkens, seines Weltbildes. Es ging dem Diktator nicht nur um Macht. Er gehörte zu den Herrschern, die sich geradezu wahnhaft in eine Ideologie verstiegen, um sie ohne Skrupel in die Tat umzusetzen, sobald sich die Möglichkeit dazu bot. Ohne Hitler war das "Dritte Reich" nicht denkbar, doch er umgab sich mit Helfern, die sich ganz in seine Dienste stellten, um die Gunst ihres "Führers" buhlten. Sie waren

---

---

## 3sat

**Dienstag, 27.08.2024**  
**05.15 – 06.00 Uhr**  
(Erstsendung: 24.01.2023)

---

Garanten seiner Macht. Angesichts der Rivalität von NS-Institutionen und Behörden konnte der Diktator nach dem Prinzip "teile und herrsche" taktieren und regieren. Helfershelfer fanden sich in allen Schichten der Bevölkerung. Viele versprachen sich nach Jahren der Unsicherheit durch den Beitritt zur NSDAP Vorteile. Hitlers Volk setzte sich in seiner Mehrheit nicht aus durch Gewaltandrohung verängstigten Untertanen zusammen. Es war eine Diktatur, die während der Vorkriegsjahre die Zustimmung der Massen suchte und auch fand. Terror und Zwang waren dosiert und auf bestimmte Gruppen konzentriert. Unerschütterlich war auch das Trugbild vom wirtschaftlichen Aufschwung der NS-Zeit, der in Wirklichkeit auf hemmungsloser Verschuldung und später auf Ausbeutung anderer Völker gründete. Viele Zeitgenossen fühlten sich gut aufgehoben in der Illusion einer vermeintlich unterschiedslosen Volksgemeinschaft. Nie zuvor in der Geschichte hat eine derart – auch technisch – perfektionierte Propagandamaschinerie ein totalitäres Regime so weitreichend befördert. Nach den Schritten, die dazu dienten, die NS-Herrschaft um jeden Preis zu sichern, geriet die Außen-, Rassen- und Kriegspolitik immer mehr ins Zentrum von Hitlers Streben nach uneingeschränkter Macht.

---

## **Inspired by Nature: Geniale Technologien (3/3)**

**Dokumentation von Frédéric Planchenault**

Blitzschnell, bärenstark und megaeffizient. Die Natur verfügt über besondere Kräfte, die wir gerade lernen, nachzuahmen. Beeindruckende Beispiele zeigen: Die Zukunft gehört der Biomimikry.

Mit Biomimetik imitieren wir Strukturen und Prozesse in der Natur, um zu nachhaltigen Lösungen für drängende Probleme der Menschheit zu gelangen. Der Dreiteiler zeigt, wie wir Menschen diese besonderen Fähigkeiten beobachten und in geniale Technologien überführen. Unsere fünf Sinne ermöglichen es uns, die Welt um uns herum zu erleben, zu fühlen und zu begreifen, und sie warnen uns vor Gefahren. Dennoch bleibt der menschlichen Wahrnehmung vieles verborgen. Tiere und Insekten mit erstaunlichen Fähigkeiten inspirieren uns dazu, das zu ändern. Wie zum Beispiel der Morpho-Schmetterling, der in tropischen Regenwäldern lebt. Er sieht multispektral, registriert also Wellenlängen wie Nahinfrarot, die unsere Augen nicht erkennen können. Seine Augen sind Vorbild für Hightechkameras und neue Bildgebungsverfahren, mit denen man Tumore erkennen kann.

"WissenHoch2" – ein Thema, zwei Formate: Um 20.15

---

---

**3sat**

**Donnerstag, 29.08.2024**  
**20.15 – 21.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

---

Uhr beleuchtet eine Dokumentation relevante wissenschaftliche Fragen; um 21.00 Uhr diskutiert Gert Scobel das Thema mit seinen Gästen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen. Alle drei Teile der Reihe "Inspired by Nature: Geniale Technologien" sind seit April in der 3sat-Mediathek publiziert.

---

## **scobel - Was kann ich wissen?**

Das Wissen der Menschheit nimmt stetig zu. Doch je mehr wir wissen, desto mehr erkennen wir auch, was wir nicht wissen. Und Nichtwissen führt oft zu gesellschaftlichen Verwerfungen.

Umgekehrt ist Wissen - und damit eine aufgeklärte Gesellschaft - die Grundlage für eine stabile Demokratie.

"Was kann ich wissen?" ist eine von Kants philosophischen Fragen. Und sie ist aktueller denn je. Denn nie war Wissen so flüchtig wie heute.

Eine absolute, für alle gleichermaßen gültige Wahrheit gibt es nicht. Es gibt nur Annäherungen an die Wirklichkeit. Das gilt für die Wissenschaft genauso wie für den Journalismus. Die Annäherungen an die Wirklichkeit gelingen mal besser und mal schlechter. Zum wissenschaftlichen Arbeiten gehört das Benennen von Unsicherheiten oder gemachten Einschränkungen. Journalisten legen idealerweise ihre Perspektive auf die Wirklichkeit offen.

Das Dilemma des Journalismus: Sender sind nicht mehr auf Sendeanstalten oder Verlage angewiesen. Sie suchen sich ihre eigenen Kanäle, um ihre Wahrheiten zu verbreiten. Social-Media-Kanäle wie TikTok und Telegram sind ohne Aufwand leicht zu bespielen. Eine nach universal gültigen Regeln geprüfte Auswahl von Nachrichten wird immer unbedeutender. Der Weg ist frei für unzählige Wahrheiten auf unzähligen Kanälen.

Die Wissenschaft steht vor einem ähnlichen Problem: Wissenschaftliche Arbeiten sind immer weniger von Publikationen in wissenschaftlichen Magazinen abhängig. Auch ihre Verfasser suchen sich ihre eigenen Wege zu den Empfängern und entziehen sich damit den üblichen Prüfprozessen des Wissenschaftsapparats. Stehen wir vor einer Welt ohne Journalismus? Verliert Wissenschaft ihre Glaubwürdigkeit - und damit ihren Wert für die Gesellschaft? Darüber diskutiert Gert Scobel mit seinen Gästen.

---

---

## **3sat**

**Donnerstag, 29.08.2024**  
**21.00 – 22.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

---

# Hitlers Zorn - Die Kinder von Bad Sachsa

## Dokumentation von Michael Heuer

Eine Bombe im "Führerhauptquartier" soll Adolf Hitler 1944 töten. Doch das Attentat der Gruppe um Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg scheitert.

Die Widerstandskämpfer werden hingerichtet, deren Kinder in das Nazikinderheim nach Bad Sachsa im Harz verschleppt. - Der mehrfach preisgekrönte Autor Michael Heuer hat die ehemaligen Kinder von Bad Sachsa getroffen.

"Verräter" wurden die Hitler-Attentäter des 20. Juli 1944 noch lange nach Ende des Zweiten Weltkriegs genannt. Nur wenige Stunden nach dem gescheiterten Attentat befahl Adolf Hitler: "Elemente, die jetzt unbarmherzig ausgerottet werden". "Da ist Verräterblut drin", warnte Reichsinnenminister Heinrich Himmler und verfügte die "absolute Sippenhaftung". Die Kinder der Widerstandskämpfer waren "Verräterkinder". Deren Väter wurden hingerichtet, ihre Mütter ins Gefängnis gesteckt. Die Töchter, Söhne und Enkel wurden in ein Nazikinderheim nach Bad Sachsa verschleppt: 46 Mädchen und Jungen im Alter von einem Monat bis zu 15 Jahren. So wurden die Kinder zu Geiseln und bekamen einen anderen Namen.

In der Dokumentation von Michael Heuer sprechen die ehemaligen Kinder von Bad Sachsa im Fernsehen über ihr heutiges Leben: Wie haben sie das Trauma der Internierung verarbeitet? Welchen beruflichen Weg sind sie gegangen? Und: Was denken sie heute über den wieder erstarkten Rechtsextremismus in Deutschland? Wilhelm Graf Schwerin von Schwanefeld, mit 90 Jahren der älteste Zeitzeuge, die Geschwister Helmtrud und Albrecht von Hagen, damals acht und elf Jahre alt, Friedrich-Wilhelm von Hase, der als Siebenjähriger allein ohne seine älteren Geschwister nach Bad Sachsa deportiert wurde, die drei Hansen-Geschwister Frauke, Karsten und Wolfgang und die Enkel Rainer und Carl Goerdeler, damals vier Jahre beziehungsweise 16 Monate alt. Ihr Großvater wäre nach einem geglückten Umsturz der Nazi Herrschaft Reichskanzler geworden. Fünf Erfahrungen einer verlorenen Kindheit, aber zugleich einer nie aufgegebenen Hoffnung: dass Menschen in der Lage sind, aus der Geschichte zu lernen.

---

---

**3sat**

Donnerstag, 29.08.2024

22.25 - 00.00 Uhr

(Erstsendung: 20.07.2019)

---

[szudh.ch](https://www.szudh.ch)

Wir fördern  
unternehmerisches Denken und Handeln  
bei Lernenden und Mitarbeitenden